

ROT-WEISSES SPRACHROHR



3 / 1966



OFFENBACHER
RUDERVEREIN
1874 e.V.

VEREINS - MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 41 19 37
BOOTSHAUS AN DER MAINFAHRE
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS



Briefanschrift: Kurt Schlumberger, Offenbach am Main, Frankfurter Straße 82
Pressewart: Paul Reitz, Offenbach/M-Rumpenheim, Waitzenackerstraße 12, Telefon 88 33 63
Postscheckkonto: Frankfurt (Main) 26222 · Bankkonto: Stadt. Sparkasse Offenbach/M, Girokonto 128
Deutsche Bank, Filiale Offenbach/M, Kto. 34 615

36. Jahrgang

August / September

3/66

Sommerpause . . .

bei unseren Hockeyspielern und in Kürze auch bei unseren Jungruderern, hier zumindest teilweise durch die Schulferien und die Urlaubsreisen der Eltern unserer Jugendlichen bedingt. Alljährlich ist das so und wir müssen uns damit abfinden, denn die Jugendlichen sollen ja nicht dem Elternhaus entzogen werden, nur wegen der Ruderei. Bezüglich der rudererischen Ausbildung und des unterbrochenen Trainings ist das zwar ungünstig aber nicht zu vermeiden.

Auf jeden Fall wünschen wir alle unseren Urlaubern einen guten erholsamen Urlaub, gutes Wetter und kein zu großes Übergewicht mit Rücksicht auf die Gesundheit. Oder wie wäre es mit einem wöchentlichen Ruderabend, donnerstags abends, zusammen mit anderen Interessenten? Bei den männlichen Teilnehmern hat unser lieber Otto Hofferbert die Aufsicht und die Ausbildung übernommen und bei den Frauen und Mädchen Frau Trude Schnabel. Und nun einmal los, beide sind bestens vorbereitet und warten auf Sie, auf Sie und auf Sie!

Parallel zu dem vorstehend kurz angeschnittenen Erwachsenenrudern und dem Ruderbetrieb für Jugendliche, welche nicht aktiv an Regatten teilnehmen wollen, haben wir bereits eine ganze Reihe Jugendlicher ab 12 Jahren in Ausbildung, so daß wir bereits einen Achter zusammensetzen können. Aber dies ist bei diesem Alter noch nicht der Sinn. Diese Jugendlichen sollen zunächst in rein spielerischer Form die Technik des Ruderns erlernen und bestenfalls im Doppelvierer oder Riemenvierer fahren. Anlässlich unserer alljährlich im Herbst stattfindenden Vereinsregatta werden wir für diese Jugendlichen eine kurze Geschicklichkeits-Wettfahrt veranstalten, wobei es auch etwas zu gewinnen gibt. Mittwoch und Freitag sind die offiziellen Ausbildungsabende unter Kurt Schäfer und Jürgen Reitz und wenn dann die Jugendlichen das festgesetzte Alter erreicht haben, können sie sich zum Training verpflichten und damit auf Regatten geschickt werden.

Soweit der Stand der Dinge und unsere Pläne. Es wäre schön, wenn sich unsere Mitglieder insbesondere für die Werbung junger Mitglieder ab etwa 12 Jahren für unsere Ruderei tatkräftig beteiligen würden. Auch unsere Hockeyabteilung ist für eine solche Werbung dankbar. Hier bereits ab 10—11 Jahren.

Da wir nun gerade bei der Mitgliederwerbung angekommen sind, darf auf die jetzt angelaufene Werbeaktion hingewiesen werden, welche auf einem besonderen Blatt im Innern des vorliegenden Heftes vermerkt ist.

Eine herzliche Bitte an alle: Machen Sie mit und konzentrieren Sie sich einmal für einige Wochen ganz intensiv auf diese Werbeaktion. Es wird bestimmt ein Erfolg werden! — Zu Ihrer Information sei noch ergänzend gesagt, daß wir ab diesem Winter noch einige Hobbygruppen, wie zum Beispiel Schach, Skat, Tischtennis, Briefmarken, Foto-Film-Dias, Schwimmen, Basteln usw. organisieren werden. Wenn wir geeignete Lehrkräfte finden, dann wollen wir auch Sprachkurse in Englisch, Spanisch und Französisch aufziehen. Bitte machen Sie mit und teilen Sie uns auch ihre Ideen und Meinung hierzu mit. Wir sind für jede Anregung, vor allem wenn sie recht bald kommt, sehr dankbar. Bitte aber keine Utopien und bedenken Sie, daß alles ehrenamtlich gemacht werden muß. Dafür aber mit Liebe und Idealismus.

Und was sagen Sie dazu? Aktiv oder passiv mitmachen oder Ablehnung?

Wir erwarten gerne Ihre Meinung!

rtz.

Vom Rudern

Unser letzter Bericht über die Ruderei im derzeit laufenden Jahr bestand ausschließlich aus einer Vorschau, denn die Regatten liefen gerade an. Bei der ersten Regatta in Flörsheim hatten wir noch nicht gemeldet und so erfolgte unser erster Start auf der Frankfurter Frauen- und Jungruderer-Regatta. Erfolge gab es für uns noch nicht, aber den Stand der Ausbildung konnte man bereits absehen. Die beste Leistung zeigte hier unser Jugend-Doppelzweier Jahrgang 1950/51, aber auch sonst sah es nicht schlecht aus.

Dann kam die Nachwuchs-Regatta in Aschaffenburg. Auch hier starteten wieder alle unsere Ruderer und Jürgen Feldpusch konnte den ersten Sieg in diesem Jahre im Jugend-Einer, Jahrgang 1948/49, Leistungsgruppe I, für den ORV verbuchen. Hierbei zeigte sich auch ganz klar, wo die Schwächen noch zu suchen waren. Nicht nur in der Ausbildung, sondern auch in menschlichen Dingen.

Die folgende Regatta in Koblenz sah nur einen Teil unserer Ruderer am Start und es wurde eine Sturm-Regatta, denn gegen Ende gab es ein fürchterliches Unwetter. An Regatta war nicht mehr zu denken. Annemarie Schambil konnte auch jetzt noch zu keinem Sieg kommen und auch den anderen Ruderern blieb ein Erfolg versagt, obgleich die Leistungen zum Teil recht ordentlich waren.

Bei der Frauen- und Jungruderer-Regatta in Offenbach, von der Undine veranstaltet, kamen unsere beiden jüngsten Ruderer im Jugend-Doppelzweier, Jahrgang 1950/51, Leistungsgruppe I, zu ihrem längst verdienten ersten Sieg. Nach einem erbitterten Kampf hatten sie schließlich im Ziel doch die Nase vorne (R. Zaruba/B. Steiner).

Eine Woche später starteten wir wieder mit einigen Booten in Hanau. Annemarie Schambil wollte es diesmal gegen die seitherige Gegnerin aus Mannheim (Wirth) bestimmt wissen und beide hatten abwechselnd die Nase vorn. Gereicht hat es aber noch immer nicht. Beide Boote sind etwa in gleicher Stärke. Dafür konnte aber Kurt Schäfer im Jugendeiner, Jahrgang 1948/49, Leistungsgruppe I, endlich den lange verdienten ersten Sieg bringen, der dritte in diesem Jahr.

Die Frankfurter Internationale und die Neckarelzer Jugend-Regatta brachten uns keine Erfolge, wobei aber zu bemerken ist, daß einige Zweitplätze dabei waren und bei unseren beiden Jungmannen im leichten Boot eine wesentliche Verbesserung festzustellen war. Es reichte immer zu den Hauptrennen und Wolfgang Becker kam im leichten Einer sogar zu einem beachtlichen zweiten Platz. Sein bestes Rennen bisher in dieser Saison.

Auf der Offenbacher gemischten Regatta hatten wir nur zwei Meldungen und bei der Internationalen Regatta in Heilbronn sogar nur eine Meldung. In Offenbach kam Wolfgang Becker ins Hauptrennen, konnte aber hier noch nicht bestehen. Kurt Schäfer im Jugend-Einer hatte insofern Pech, als er am Start durch die starke Strömung bei leichtem Hochwasser kenterte, aber wieder an den Start kam. Sein Boot war halbvoll Wasser gelaufen und trotzdem konnte er einen guten zweiten Platz belegen. Bei normalen Verhältnissen wäre hier ein Sieg gegen das starke Boot aus Oberrad möglich gewesen. Schade!

Aber Annemarie Schambil meldete aus Heilbronn endlich den ersten diesjährigen Sieg, und zwar insbesondere gegen ihre seitherige stärkste Gegnerin aus Mannheim (Wirth). Obgleich sie durch schlechten Start bei 500 m noch zwei Längen hinter dem Mannheimer Boot lag, konnte sie im Ziel den Frauen-Senior-Einer für sich siegreich nach Hause bringen. Einmal mußte dies gelingen, und nun war die Zeit dafür gekommen.

Vier Siege seither ist sicherlich nicht viel, gemessen an den Erfolgen vergangener Zeiten, aber wenn man bedenkt, unter welchen Voraussetzungen — mitten in einem Neuaufbau unserer gesamten Ruderei — wir jedes Jahr an den Start gehen, dann können und wollen wir damit doch zufrieden sein.

Sozusagen bei Redaktionsschluß kann noch eine Meldung der Frauen- und Jung-ruderer-Regatta Mannheim einbezogen werden. Die Streitmacht ist leider durch die Ferienzeit und durch Krankheit etwas zusammengeschrumpft, aber trotzdem schlagen sich unsere Ruderer auf den Regattaplätzen nicht ganz ohne Erfolg.

So konnte heute Reinhardt Zaruba im Jungruderer-Einer des Jahrganges 1950/51 einen schönen und glatten Sieg erringen. Kurt Schäfer kam in der älteren Jahrgangsgruppe leider wieder nur auf einen zweiten Platz, was aber in Mannheim bei den großen Feldern ebenfalls ein Teilerfolg ist.

Am gleichen Nachmittag startete Annemarie Schambil im Senior-Einer und hatte das große Pech, auf einen schwimmenden Ast zu fahren, der sich dann im Ausleger verfang. Sie mußte das Rennen aufgeben.

Der Jugend-Doppelzweier, Jahrgang 1950/51, ging mit einem kranken Ruderer an den Start und wurde so knapp drittes Boot, daß der Abstand zum zweiten Boot nicht auszumachen war.

Die nächsten Regatten bringen uns hoffentlich dann den 550. Sieg in der langen Vereinsgeschichte.

Unseren Ruderern wünschen wir weiterhin viel Glück und die Erfolge, die sie sich selber durch Trainingsfleiß verdient haben.

Der Ruderausschuß

Ruderer-Übungsplan bis zum Winter

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerst.	Freitag
Trainingsrunderer männl. u. weibl., Jugend und Aktive (W. Hartmann)	18.00 Uhr	18.00 Uhr	18.00 Uhr	18.00 Uhr	18.00 Uhr
Weibl. Jugend aller Jahrgänge (Frl. Hiller und Frau Schnabel)		18.30 Uhr		18.30 Uhr	
Frauen aller Jahrgänge (Frau T. Schnabel)				18.30 Uhr	
Männliche Jugend bis 15 Jahre (K. Schäfer und J. Reitz)			18.00 Uhr		18.00 Uhr
Männliche Jugend ab 16 Jahre und Männer (einschl. AH) (O. Hofferbert)				18.30 Uhr	

Samstag und Sonntag: Übungszeiten nach Vereinbarung mit den Trainern und Ausbildern.

Vom Hockey

Unsere Hockeyer haben ihre Schläger für einige Wochen in die Ecke gestellt. Wenn bei den Ruderern Hochbetrieb herrscht, dann ist bei den Anhängern des Krummstocks Sommerpause.

Eine recht glückliche Einrichtung, denn in Anbetracht der Urlaubszeit müßte so manches Spiel wegen Mannschaftsschwierigkeiten abgesagt werden. Außerdem möchten die Aktiven bei aller Begeisterung für ihren Sport auch einmal für einige Zeit ohne Hockey sein. Schließlich sind sie das ganze Jahr über fast Sonntag für Sonntag für ihren Verein unterwegs.

Auch neue Kräfte sollen gesammelt werden. Sie werden dringend für die am 28. August beginnende neue Meisterschaftsrunde gebraucht.

Wie allgemein bekannt sein dürfte, haben unsere 1. Herren nun doch noch den Klassenerhalt geschafft. Sie spielen damit ein weiteres Jahr in der höchsten deutschen Spielklasse.

So kurios es klingt, der Kampf um den Abstieg stand in den letzten Wochen weit mehr im Mittelpunkt des hessischen Hockey-Geschehens als die Spiele um den ersten

Platz. Am Schluß der Saison standen wir zusammen mit dem THC Hanau punktgleich am Tabellenende. Das notwendig gewordene Entscheidungsspiel fand am 17. Juni 1966 auf dem Platz des HC Fechenheim statt. War es schon eine Freude, die für Hockeyverhältnisse stattliche Zuschauerkulisse zu sehen, so konnte man sich an dem Spiel selbst hellauf begeistern. Obwohl es doch um einen sehr hohen Preis ging, obwohl mit aller Verbissenheit gekämpft wurde, blieben die Aktiven immer fair.

Gleich nach Spielbeginn konnte Manfred Dittmar eine kurze Ecke zum 1:0 verwandeln, aber es dauerte nicht lange, und die Hanauer hatten ausgeglichen. Dieses Ausgleichstor raubte unseren Spielern die Nerven. Die Mannschaft wirkte wie gelähmt, und es war unser Glück, daß Hanau seine zu diesem Zeitpunkt deutliche Überlegenheit nicht durch ein weiteres Tor unterstreichen konnte.

In der zweiten Halbzeit hatte unser Gegner sein Pulver verschossen; das Spiel wurde wieder ausgeglichen. Ein großer Torwartfehler brachte uns durch Ecki Appel die 2:1-Führung und den THC Hanau aus der Fassung. Sie hatten einfach nicht mehr die Kraft, dem Spiel noch eine Wendung zu geben und fügten sich fast resignierend in ihr Schicksal. Bei uns war die Freude groß; Herr Hering, unser Bootshauswirt, kann es bestätigen. So manches Mittagessen blieb zum Kummer von Mutti bzw. Ehefrau an diesem Tage unberührt. —

Beim Pfingstturnier der Frankfurter Eintracht wurden die 1. Herren durch ein 3:1 über den 1. FC Nürnberg, 6:0 über den HC Amsterdam, 2:0 über Blau-Weiß Köln und 1:1 mit Bruchsal erfolgreichste Mannschaft.

Hervorzuheben wären noch die Freundschaftsspiele gegen HC Fechenheim (Damen) 2:0, VfL Kreuznach 6:1 (1. Herren), 2:1 (2. Herren), 6:1 (weibl. Jugend), Knaben 0:7, TSG Heidelberg 78 2:1 (1. Herren), Sachsenhausen 9:0 (2. Damen), Mannheim 46 0:1 (1. Herren), 10:0 (Damen), 2:1 (AH/Senioren), 2:1 (Knaben), TEC Darmstadt 4:1 (AH), TV Vorwärts Frankfurt 7:3 (AH/Senioren), 1:1 (Knaben), VfL Marburg 3:3 (2. Herren) und 1:1 (2. Damen).

Wie aus dieser Ergebnisliste zu ersehen ist, haben wir auch jetzt eine 2. Damemannschaft. Hier sollen u. a. die Damen und Mädchen eingesetzt werden, die nicht laufend am Training teilnehmen können, aber trotzdem hin und wieder ein Hockeyspiel bestreiten wollen.

Emil Armanski

Werbt neue Mitglieder im Bekanntenkreis!

Hanau vor, noch ein Tor!!...

und Ecki Appel schoß das zweite Tor für den ORV.

„Hoffentlich können die das halten! Das wäre ein Ding, wenn es unsere 1. Herrenmannschaft tatsächlich schaffen könnte.“ — Und sie schafften es wirklich.

Nervosität auf beiden Seiten bis zum Anpfiff des Entscheidungsspieles auf neutralem Platz in Fechenheim. — Wie werden die Schiedsrichter sein? Hoffentlich gibt es hier keine ungerechten Pannen usw. usw.

Aber es klappte alles wie am Schnürchen. Zwei wirklich faire und fast gleichwertige Mannschaften und zwei Schiedsrichter, wie wir sie uns eigentlich immer wünschten, zumindest bei solchen entscheidenden Spielen um den Verbleib in der obersten Spielklasse.

Insgesamt gesehen kann man nur sagen: ein herrliches Spiel, trotz der großen Hitze und wenn man bedenkt um was es ging. Derartige Spiele stehen meistens auf keinem hohen Niveau, aber hier war es anders. Tempo bis zum Schlußpfiff. Es wurde schön gespielt und bei den Schiedsrichterleistungen konnte eigentlich nichts schief gehen, und so war es bis zum Schluß. Bei den Hanauern waren in der zweiten Halbzeit leichte Konditionsschwächen feststellbar und gab dies sicherlich den Ausschlag.

Zur Halbzeit stand es noch 1:1, nachdem gleich nach dem Anpfiff Manfred Dittmar einen Eckball direkt annahm und glashart eingeschossen hatte. Aber noch vor der

Ludwig Mitscher

Bauschlosserei

Offenbach am Main

Gartenfeldstraße 8 - Telefon 85 35 08

Balkon- u. Treppengeländer,

Hauseinfriedigungen,

Terrassenüberdachungen

Getränke aller Art

Konrad Pohl Söhne

Ffm.-Fechenheim

Löhnungsgasse 17—19

Telefon 41 29 82

Sportler kaufen Bekleidung, Geräte und Ausrüstung im Fachgeschäft

SPORT GRÄCMANN

KLEINER BIERGRUND 5 · AM MARKT · TELEFON 8 21 06

Fabriklager der **Klepper-Werke Rosenheim** für Mäntel, Boote und Zelte

Pause konnten die Hancuer ausgleichen. Das Gegentor fiel aus einem Gewühl vor unserem Tor und Norbert Hertlein war machtlos. — Es wurden die Seiten gewechselt und langsam ließ bei den Hanauern die Kraft nach. Unsere teilweise jüngeren Spieler kamen immer besser zum Zuge und gerade als die Rufe der Hanauer Anhänger — und es waren von beiden Seiten nicht wenig erschienen — „Hanau vor, noch ein Tor!“ verklungen waren, kam der Ball zu unserem Ecki Appel, und es stand 2:1.

Am Spielende waren alle glücklich über den schönen Erfolg, denn schließlich war die Seltenheit gelungen, daß eine letztjährige Aufsteigermannschaft in der obersten Spielklasse bleiben konnte. Ein Kompliment unserer Mannschaft einschließlich derer, welche nicht alle Spiele mitmachen konnten, und die besten Wünsche für die nächste Runde in der Hockey-Oberliga.

rtz.

Stiftung eines Wanderpreises

für den Vereins-Kegelmeister im Offenbacher Ruderverein 1874 e. V.

1. Einmal jährlich, jeweils im ersten Vierteljahr, wird um den Preis gekegelt.
2. Teilnahmeberechtigt sind alle ORV-Mitglieder — männlich oder weiblich — gleich welchen Alters.
3. Es werden sechs Wurf in die Vollen gemacht, so daß maximal 54 Holz erzielt werden können.
4. Bei gleicher Holzzahl ist von jedem dieser Teilnehmer ein erneuter dreimaliger Wurf in die Vollen so oft zu machen, bis der Endsieger ermittelt ist. — Gegebenenfalls kann diese Entscheidung innerhalb der folgenden zwei Wochen erfolgen.
5. Auf dem Holzsockel des Preises ist für den Sieger ein Messingschildchen mit Jahr und Namen anzubringen.
6. Es können sowohl Lochkugeln als auch volle Kugeln verwendet werden.
7. Das Auskegeln der Vereinsmeisterschaft ist unabhängig von einer anderen Veranstaltung vorzunehmen. Das Betreten der Kegelbahn ist nur mit Sportschuhen gestattet.
8. Je Teilnehmer ist eine Bahnbenutzungsgebühr zu entrichten, welche jeweils durch den ORV-Vorstand festzulegen ist.
9. Die Ausschreibung der Vereinsmeisterschaft ist spätestens zehn Tage vor dem Termin bekanntzugeben.

Gegeben und verfügt, Offenbach am Main, den 3. Juni 1966

gezeichnet: 2 Unterschriften der Stifter

Rund um's Bootshaus

1. Wenn Sie Besucher unseres Bootshauses geblieben oder geworden sind, dann werden Sie auch sicherlich schon einmal festgestellt haben, daß unser Flaggenmast durch das Wachstum der Bäume stark in Mitleidenschaft gezogen wird.

Außerdem sind die Flaggenschnüre nach vier Jahren in schlechtem Zustand. Infolgedessen muß hier etwas geschehen und wir wollen den Mast abbauen, neu mit besseren Perlonschnüren versehen und gleichzeitig auf die andere Seite vor unserem Haus bringen. Hier stand früher ebenfalls einmal ein großer Baum, den wir aber vor einigen Jahren entfernen mußten. Hierdurch haben wir jetzt beinahe einen idealen Platz für unseren Flaggenmast. Leider geht es aber nicht ganz mühelos, denn das Unterteil aus Profilstahl muß neu gebaut werden, da das jetzige Teil so tief in den Betonfundamenten sitzt, daß es keinen Sinn haben würde dasselbe auszugraben. Wir haben die Hoffnung, daß sich hierbei eines unserer Mitglieder erfolgreich beteiligen wird, damit wir im Herbst den Umbau vornehmen und auch gleichzeitig den Flaggenmast neu streichen können.

2. Im nächsten Frühjahr haben wir wieder eine Jahreshauptversammlung mit Wahlen für den neuen zweijährigen Vorstand. Liebe Mitglieder, überlegen Sie einmal ernsthaft, ob Sie sich nicht zur Mitarbeit im Vorstand bereithalten könnten und wo Sie Ihren ganzen Idealismus für den Offenbacher Ruderverein ausspielen können. Gleichgesinnte sind vorhanden, jedoch können diese nicht alle Arbeit allein auf ihren Schultern tragen. Bitte, lassen Sie sich nicht erst von einem Vorstandsmitglied ansprechen, sondern kommen Sie einmal zu uns und machen Sie Vorschläge für Ihre eigene Mitarbeit. Wir brauchen auf allen Positionen Mitarbeiter, leitend oder auch nur helfend. Warten Sie auch nicht erst bis kurz vor der Hauptversammlung, sondern kommen Sie bereits jetzt gleich nach der Urlaubsperiode. Wir erwarten Sie gerne.
3. Im Vorwort dieses Heftes sind für den kommenden Herbst und Winter verschiedene Hobbygruppen vorgesehen und für deren Leitung suchen wir noch gewillte Mitglieder. Bitte, melden Sie sich zur Mitarbeit, wöchentlich oder vierzehntäglich einmal. Informieren können Sie sich bei unserem Pressewart, auch abends telefonisch zu erreichen unter 88 33 63.

BÜRO *Werner*

Einrichtungshaus für Büroausstattung und Organisation

Offenbach/Main · Ruf Sa.-Nr. 801 41 · Waldstraße 5 (am Markt)

Eigene Reparaturwerkstätte — Lieferung frei Haus

Mitglieder-Werbeaktion

für den

Offenbacher Ruderverein 1874 e. V.

1. Ab sofort wollen wir eine umfangreiche Mitglieder-Werbeaktion starten, welche aber insofern bis zum 15. Oktober begrenzt sein soll, als für diejenigen Mitglieder mit den meisten Werbungen eine Ehrung vorgesehen ist, und zwar:

ab 6 Neuaufnahmen das kleine ORV-Ehrenblatt,
ab 10 Neuaufnahmen das große ORV-Ehrenblatt,
ab 15 Neuaufnahmen die ORV-Plakette.

2. Auf der Rückseite dieses Blattes haben wir einen Aufnahmeschein abgedruckt. Weitere Vordrucke sind im Bootshaus bei unserem Gastwirt zu bekommen, aber auch bei unseren Vorstandsmitgliedern.
3. Selbstverständlich kann die Werbung auch weitergehen, denn Neuaufnahmen nach dem 15. Oktober 1966 werden auf das nächste Halbjahr bis zum 15. April des nächsten Jahres angerechnet.

Und nunmehr viel Glück und bemühen Sie sich einmal intensiv zugunsten unseres Offenbacher Rudervereins. Sie werden erstaunt sein, was man machen und erreichen kann.

Ihr ORV-Vorstand

ORV

Aufnahme-Gesuch vom

An den

Vorstand des Offenbacher Rudervereins 1874 e. V.

Bootshaus an der Mainfähre

Ich wünsche dem ORV 1874 als aktives — passives Mitglied — Schüler beizutreten und erkenne im voraus die Satzung des ORV als rechtsverbindlich für mich an. (Bitte Blockbuchstaben)

Mindestdauer der Mitgliedschaft 3 Monate.

.....
 Familienname Alle Vornamen, Rufname unterstreichen

.....
 geboren am in (bei Frauen Mädchenname)

.....
 Beruf

.....
 Wohnort Straße und Hausnummer Telefon

.....
 Worin wollen Sie sich aktiv betätigen? Rudern? Kanu? Segeln? Hockey?

.....
 Wann haben Sie schwimmen gelernt? Wann und wo haben Sie früher gerudert?

.....
 Bei Jugendlichen Unterschrift der Eltern Eigenhändige Unterschrift

.....
 Vorgeschlagen durch Unterstützt durch

Und was sonst noch?

Was denken Sie wohl, was so ein Heft, wie es gerade in Ihrer Hand ist, kostet?

Sicherlich werden Sie es kaum glauben! Selbstverständlich ist es unterschiedlich, je nach der Seitenzahl, aber immerhin ergibt sich ein Preis zwischen DM 1,50 und DM 2,—, wobei die Versandtaschen und das Porto allerdings mit einbezogen sind.

Unserem Mitglied Herbert Kulmai darf an dieser Stelle einmal herzlichen Dank gesagt werden, denn er arbeitet in der Druckerei, bei der unser Heft entsteht. Dort verrichtet er einige Arbeiten für uns kostenlos, so daß auch dadurch unsere Vereinsmitteilungen etwas billiger werden. Nebenbei bemerkt, auch dieser Dienst sei zur Nachahmung empfohlen, wenn auch auf anderem Gebiete.

Erstmals im Herbst dieses Jahres soll ein Vereins-Kegelmeister ermittelt werden, wozu ein Wanderpreis von zwei Mitgliedern gestiftet wurde. Die genauen Bedingungen sind nach dem Originalstiftungstext hier in diesem Heft an anderer Stelle abgedruckt. Der Termin ist ausnahmsweise in diesem Jahr der Stiftung auf September oder Oktober festgesetzt worden. Der Teilnehmerbeitrag wurde vom Vorstand mit DM 2,— bestimmt. Der genaue Tag wird im nächsten Heft noch bekanntgegeben.

Ab sofort ist jeden Donnerstag im Bootshaus Familien-Treffabend, wobei auch den sportlichen Hobbies Raum gegeben wird. Anschließend Treffen in unseren Vereinsräumen je nach Veranlagung und Wollen.

In Kürze wird ein Ruderprogramm über die jeweilige Woche ausgehängt und gilt dasselbe zunächst bis zum Beginn des eigentlichen Wintertrainings (im Ruderbericht abgedruckt). Es wird gebeten, sich an diese Tage und Zeiten zu halten, da wir sonst mit der Bootsverteilung Schwierigkeiten bekommen. Außerdem stehen nur an diesen Tagen geeignete Ausbilder zur Verfügung.

Zur Nachahmung bestens empfohlen!!

(Ein modernes Märchen — —)

An einem Samstagnachmittag fanden sich drei Jungruderinnen im Bootshaus ein mit der Absicht, zum Rudern ins Boot zu steigen. Da die Aktiven zur Regatta gefahren waren, herrschte eine ungewohnte Ruhe im Haus. Da kam den Dreien ein guter Gedanke: Heute wird der Umkleideraum sauber gemacht!

Sie haben mit Wasser und Seife nicht gespart und sich auch zwischendurch mal mit dem Schlauch geduscht. Sie haben uns samstags gesagt, daß es ihnen auch noch Spaß gemacht hat! —

Uns hat es Freude gemacht, daß sie es aus eigenem Antrieb getan haben und deshalb sollen auch ihre Namen hier lobend genannt werden:

Doris Sauer, Brigitte Götz und Christel Schäfer.

T. Schnabel

Hier wird gelästert!

1. Dem Vernehmen nach soll in einer Vorstandssitzung im Mai das Protokoll verloren gegangen sein. Der Stenogrammblock war aber auch nicht mehr zu finden! Es muß doch ein schweres Amt sein, wenn man die Sitzungsprotokolle beisammenhalten will! Was an diesem Abend wohl los gewesen sein mag?
2. Inzwischen ist auch das Treppenhausegeländer wieder instandgesetzt worden. Dabei war dann später festzustellen, daß noch ein Teil eines Pullovers hängen geblieben war. Angeblich hat einer der beiden Handwerker mit der Bohrmaschine dem anderen den Pullover mit angebohrt. — Wenn es dann nichts wird bei solcher Behandlung.
3. Wie kürzlich zu hören war, baut derzeit ein Vorstandsmitglied ein feudales Sommerhaus. Im Herbst soll die offizielle Einweihung sein. Die Terrasse wurde inzwischen vergrößert, damit der gesamte ORV-Vorstand Platz bekommt. Es kann übernachtet werden und für weiche Unterlagen soll ebenfalls gesorgt werden. Sind auch schon die Flaschen kalt gestellt?

Aus der ORV-Familie

Grüße erreichten uns von:

Norbert Hertlein und Familie aus Cerialo/Riviera
 Eugen Schillinger und Frau aus Enzklösterle/Schwarzwald
 Walter Münch und Frau von der Kieler Woche

Verlobt hat sich Werner Weinknecht mit Fräulein Jutta Scholz (RV Hellas).
 Bei Manfred Dittmar und Frau ist eine Tochter Sylvia angekommen (16. 6. 66).
 Herzlichen Glückwunsch von dieser Stelle und alles Gute für die Zukunft.

Norbert Bach verlor durch Tod seine Mutter. Unsere herzliche Teilnahme zu dem schmerzlichen Verlust.

Neuaufnahmen:

Helmut Weismantel, Offenbach a. M., Odenwaldring 182 (Rudern)
 Gert Gaul, Offenbach a. M., Julius-Leber-Straße 7 (Rudern)
 Werner Lohr, Ffm.-Fechenheim, Leo-Gans-Straße 48 (Rudern)
 Marianne Erkrath, Mühlheim a. M., Rückertstraße 26 (Rudern)
 Fritz Ziegler, Massenheim, Am Hang 22 (Kanu/Segeln)
 Klaus Schneider, Egelsbach, Mainzer Straße 33 (Kanu/Segeln)
 Karl-Heinz Kellermann, Offenbach a. M., Brunnenweg 29 (Kanu/Segeln)
 Peter Zimmermann, Offenbach a. M., Hospitalstraße 2 (Rudern)
 Klaus Sybertz, Offenbach a. M., Bismarckstraße 133 (Rudern)

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Mitgliedern. Wir hoffen, daß sie sich recht bald bei uns wohlfühlen werden.

Es bedanken sich:

Eberhard Heyl, auch im Namen seiner Eltern, anlässlich seiner Konfirmation;
 Ludwig und Irmgard Siegler anlässlich ihrer Silberhochzeit;
 Norbert Bach und Frau anlässlich des Todes der Mutter.

Wir gratulieren zum Geburtstag**A u g u s t :**

- | | |
|---|--|
| 3. Evi Boeser | 18. Manfred Bühner
Franz Simon (65) |
| 4. Peter Bahmann | 19. Fritz Hufnagel (65)
Michael Tress |
| 5. Marianne Erkrath
Helmut Weismantel | 21. Hans Hilmar Daum
Philipp Heiderich |
| 7. Wiltrud Schnabel | 22. Rainer Meißner
Peter Wiegand |
| 11. Bruno Reiprich (50)
Josef Zinkann | 26. Friedrich Grehling (75) |
| 12. Andreas Braun (74)
Ute Leudesdorff | 27. Ulrike Gräfe
Philipp Henne
Willi Schickedanz |
| 14. Paul Föllner | 28. Willi Belte (69) |
| 17. Rosemarie Hiller
Rudi Schinnerer | |

S e p t e m b e r :

- | | |
|---|---|
| 1. Hans Rottau
Rolf Gensler | 22. Fritz Böhm |
| 5. Thomas Beutler | 23. Norbert Bach
Jürgen Rottau |
| 8. Helmut Hörner
Peter Rürup | 24. Volker Meßmann |
| 12. Hermann Gaubatz (74) | 25. Peter Schlee |
| 13. Christian Kessler | 26. Ursula Pabst
Annemarie Schambil
Peter Schulz
Horst Willi Wolff |
| 16. Heinrich Jung (65) | |
| 17. Cornelia Zeyß | 28. Otto Gölz
Robert Keppler |
| 18. Carl Döbel (74)
Renate Mühlhuber | |

Termin-Kalender

- 30./31. 7. 66 **Karlsruhe** — Internationale **Regatta**
- 13./14. 8. 66 **Hannover** — **Deutsches Meisterschaftsrundern**
21. 8. 66 **Ffm.-Fechenheim** — **Hockey**-Freundschaftsspiel 1. Damen
- 27./28. 8. 66 **Mühlheim a. M.** — **Spät-Regatta**
Hockey-Punktspiele gegen SC 80, Ffm. der 1. und 2. Herren und 1. und 2. Damen
- 3./4. 9. 66 **Frankfurt a. M.** — AH- und Spät-**Regatta**
Hockey-Freundschaftsspiel gegen RK Rüsselsheim der AH
- 7./11. 9. 66 **Bled/Jugoslawien** — **Ruder-Weltmeisterschaften**
11. 9. 66 **Kitzingen** — Fränkische Spät-**Regatta**
Hockey-Freundschaftsspiele gegen Kickers Würzburg der 1. und 2. Herren sowie 1. Damen
18. 9. 66 **Wiesbaden-Schierstein** — Spät-**Regatta**
Hockey-Punktspiele gegen TEC Darmstadt der 1. und 2. Herren gegen Eintracht Frankfurt der 1. Damen
1. 10. 66 **Großes Oktoberfest** in allen Räumen des ORV-Bootshauses mit den üblichen Überraschungen und einer guten Stimmungskapelle sowie Preiskegeln.

Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe unserer Mitteilungen ist am
15. Sept. 1966.

Zuschriften **bitte rechtzeitig** an Paul Reitz, Offenbach am Main-Rumpenheim,
Weitzenackerstraße 12, Telefon 883363